

Ludwig Tieck: Der Runenberg – Wonach sehnt sich der Mensch?



Eingereicht von:

Vorname Name

Straße Hausnummer

PLZ Ort

Klasse ...

Eingereicht bei:

Frau/Herrn XY

im Schuljahr 2018/19

Remchingen, 22.11.2018

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
2 Kurzbiographie: Ludwig Tieck	3
3 Inhaltsangabe	4
4 Interpretation	4
4.1 <i>Wendepunkte im Leben Christians</i>	4
4.2 <i>Romantische Elemente</i>	5
5 Wonach sehnt sich der Mensch?	6
6 Kreative Aufgabe: Innerer Monolog Christians	6
7 Ausblick: Das Motiv der Verlockung in anderen Werken der Romantik	6
8 Zusammenfassung und Fazit	6
9 Quellenverzeichnis	7
9.1 <i>Literatur</i>	
9.2 <i>Internetquellen</i>	
9.3 <i>Bildquellen</i>	
10 Anhang	8

Die dritte Wende vollzieht sich schrittweise. Das Geld, das der Fremde hinterlassen hat, bricht zerstörerisch in die Dorfidylle ein und verändert Christian: Er verlässt seine Familie und tauscht die Liebe zu seiner Frau mit der Liebe zum Geld. Nachts ruft ihn das „güldne Blut“⁵ und flüstert ihm „heimlich ein Liebeswort ins Ohr“⁶. „So muss ich mich wohl“, bekennt er,

nächtlicherweise aufmachen, um nur seinem [des Goldes] Liebesdrang genugzutun, und dann fühle ich es innerlich jauchzen und frohlocken, wenn ich es mit meinen Fingern berühre, es wird vor Freuden immer röter und herrlicher; schaut nur selbst die Glut der Entzückung an!⁷

Lange Zitate (ab drei Zeilen Länge) links und rechts einrücken, Schriftgröße auf 10 und Zeilenabstand auf 1 setzen.

4.2 Romantische Elemente

In der kunstvoll verwobenen Handlung schieben sich Elemente des Wahnsinns und des Grauens immer stärker vor das friedliche Bild einer ländlichen Idylle, in der der Held am Ende ein Fremder ist. Neben einigen Werken von E.T.A. Hoffmann „zählt der Runenberg zu den bedeutendsten Beiträgen der deutschen Literatur zur ‚Schwarzen Romantik‘“⁸.

⁵ ebd., S. 200

⁶ ebd.

⁷ ebd.

⁸ Autor unbekannt: Märchenatlas: Der Runenberg, <http://www.maerchenatlas.de/kunstmarchen/der-runenberg/> (Erstellt: unbekannt, Entnommen: 17.9.2018)

Quellenangabe für eine
Internetseite

9 Quellenverzeichnis

9.1 Literatur

in alphabetischer Reihenfolge

Paulin, Roger: *Ludwig Tieck*, Stuttgart 1987.

[bei Büchern] Nachname, Vorname des Autors/Herausgebers:
Titel. Untertitel, Erscheinungsort Jahr.

Tieck, Ludwig: „Der Runenberg“, in: Frank, Manfred (Hrsg.): *Ludwig Tieck. Schriften in zwölf Bänden, Bd. 6: Phantasmus*, Frankfurt/M. 1985, S. 184-209.

9.2 Internetquellen

[bei Aufsätzen/Artikeln in Büchern/Zeitschriften]
Nachname, Vorname: „Titel des Aufsatzes/Artikels“, in:
Name, Vorname des Herausgebers (Hrsg.): *Titel des Buches/der Zeitschrift, Ort Jahr, S. ... - ...*

Autor unbekannt: Märchenatlas: Der Runenberg,
<http://www.maerchenatlas.de/kunstmarchen/der-runenberg/>
(Erstellt: unbekannt, Entnommen: 17.9.2018)

[Internet] Nachname des Autors,
Vorname: Titel des entnommenen
Artikels, Erstellungsdatum,
Erstellungsort (sofern ersichtlich),
Datum der Entnahme aus dem Internet
– vollständige Internet-Adresse

9.3 Bildquellen

Titelblatt: Autor und Ort unbekannt: Portrait Ludwig Tieck,
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ludwig_Tieck,_portrait.jpg
(Erstellt: 17.2.2016, entnommen: 17.9.2018)

Abb. 1: Autor und Ort unbekannt: Grab von Ludwig Tieck in Berlin Kreuzberg,
Dreifaltigkeitsfriedhof II:
https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Berlin,_Kreuzberg,_Bergmannstrasse,_Dreifaltigkeitsfriedhof_II,_Grab_Ludwig_Tieck.jpg
(Erstellt: 17.5.2012, entnommen: 17.9.2018)

Abb. 2: ...

Abb. 3: ...

10 Anhang

Folie 1:

**BILD EINER FOLIE AUS DEM VORTRAG
(FALLS VERWENDET)**

Selbständigkeitserklärung

Ich versichere, dass ich diese Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die den benutzten Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche gekennzeichnet.

(Unterschrift der Schülerin/des Schülers)